

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß wir ohne eine bessere marxistisch-leninistische Schulung der Funktionäre und ohne die Diskussion von Mann zu Mann diese Erfolge nicht erzielt hätten. Wir werden auch die Beschlüsse des Parteitages auf diese Art wieder an die Mitgliedschaft und an die Parteilosen herantragen.

Selbstkritisch stellen wir jedoch fest, daß wir mit dem Ergebnis unserer Arbeit noch nidit zufrieden sein können. Wir wissen, daß der Mansfelder Bergbau in unserem Volkswirtschaftsplan und in dem kommenden Fünfjahrplan ein entscheidender Schwerpunkt ist, daß weit größere Erfolge dazu notwendig sind, um die 16 000 Berg- und Hüttenarbeiter im Kampf für den Frieden, um die Einheit Deutschlands und um die Erfüllung und Übererfüllung unserer Pläne politisch zu festigen.

Eine entscheidende Schwäche unserer Arbeit ist, daß wir noch immer nicht zur rechten Zeit und in der genügenden Form und mit der politischen Beharrlichkeit eine angefangene Arbeit bis zu Ende durchgeführt haben. Wir haben uns mit den ideologischen Unklarheiten insbesondere bei unseren Kandidaten nicht genügend beschäftigt und versäumt, das Bündnis der Arbeiter mit der Intelligenz genügend zu festigen.

Auch der Praktizismus ist in der Betriebsgruppe unseres Kombinats noch stark vertreten. Unsere Parteifunktionäre glauben vielfach, gut zu arbeiten, wenn sie der Werkleitung obliegende Arbeiten übernehmen, wobei sie aber ihre eigentliche politische Arbeit vernachlässigen.

Die Anleitung unserer Funktionäre ist nicht immer so, daß Erfolge durch die Anwendung neuer Arbeitsmethoden bis zum Ende geklärt und durchdiskutiert werden. Die Diskussionen mit unseren Genossen im Kombinat und das Studium des Entschließungsentwurfs des Politbüros waren uns eine wertvolle Hülfe zur Erkenntnis dieser Schwächen und Mängel.

Auf der anderen Seite sind die Kumpel aber der Ansicht, daß noch höhere Produktionsleistungen zu erzielen gewesen wären, wenn die Verwaltung mit größerem Nachdruck bei den zentralen Stellen auf die Einhaltung der im Materialplan vorgesehenen Lieferungen hingewirkt hätte. Es fehlt uns im Mansfelder Erzbergbau an Abbauhämmern, Bohrhämmern, Schienen, Schrauben und sonstigem Kleinmaterial zur Erreichung einer noch höheren Produktionsleistung.

Die sozialen und kulturellen Verhältnisse der Mansfelder Bergarbeiter verlangen eine schnelle Besserung der augenblicklichen Zu-